

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1933-10-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM - KEIZERSGRACHT 333 - TELEFON 45921 - POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

20.10.33.

ja, das war einmal ein netter, ausführlicher Schreibebrief, lieber Frango. Um nur gleich den "geschäftlichen" Teil zu erledigen: Die Neuerscheinungen des Querido wirst du also fortlaufend bekommen; bis jetzt ist nur die "Jüdische Erneuerung" erschienen. Die anderen Sachen kommen alle im Laufe der nächsten Wochen. Wegen des Bühnenmanuskriptes von Martin du Gard müsstest du dich geradezu an den Vertrieb Liepenheuer wenden, der ja weiterbesteht. Landshoff hat damit nichts mehr zu tun. Die Brecht-Versuche sind hier nicht aufzutreiben, ich weiss im Moment nicht, ob sie in Berlin beschlagnahmt sind oder ob Brecht selbst sie mit sich führt. - Deine Kritik der ersten Hefte zeugte von erfahrener Einsicht. Ich gebe dir fast überall recht; zu streng finde ich dich nur im Fall der lieben Annette, deren kleine Rezension doch ganz herzlich und wohlgeschrieben war; und ganz anderer Ansicht bin ich, was den Hellmert betrifft, dessen Gedichte ich alle drei schön, das letzte - die "Sterbestunde" - aber geradezu wunderschön fand, mit Zeilen darin, die einen wirklichen Dichter fraglos beweisen. Huxley, in der Tat, ist nicht auf der Höhe gewesen; ich m u s s t e



ihn aber natürlich nehmen. - Im dritten Heft bin ich vor allem stolz auf den Aufsatz von Ferdinand Lion und auf die Gedichte des jungen Politzer - frag. - Als ich dir vorschlug über Nazi-Literatur zu schreiben, meinte ich natürlich, es sollte etwas rein Satirisches werden. Wenn du dazu aber die Lust nicht hast - du kannst natürlich auch über ganz etwas anderes dichten, vielleicht auch etwas Grundsätzliches über eure Situation dort oben an der Grenze, etwas recht Polenfreundliches, meine ich; wenn du willst, könnte es ~~ja~~ ja auch unter Pseudonym erscheinen. Es kann aber auch etwas Literarisches sein.

Ich bin froh, dass deine Briefe nicht zu verzagt klingen, weniger verzagt, als nun die Briefe der meisten andren. Du musst dich glücklich preisen, jetzt nicht in Deutschland zu sein. Und nun auch noch der geschäftliche Aufschwung - - Das mit dem Jungen und der argen Dame ist bitter. Diese nur durch ihre Monotonie überraschenden Schmerzen der Liebe - so muss ichs doch einmal wo geschrieben haben. Tröste dich damit dass es fast allen nicht anders geht - mir jedenfalls nicht - -

Alles Herzliche

von deinem

Klaus,

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

20.10.33.

ja, das war einmal ein netter, ausführlicher Schreibebrief, lieber Frango. Um nur gleich den "geschäftlichen" Teil zu erledigen: Die Neuerscheinungen des Querido wirst du also fortlaufend bekommen; bis jetzt ist nur die "Ödipische Erneuerung" erschienen. Die andern Sachen kommen alle im Laufe der nächsten Wochen. Wegen des Bühnenmanuskriptes von Martin du Gard müsstest du dich geradezu an den Vertrieb Piepenheuer wenden, der ja weiterbesteht; Landshoff hat damit nichts mehr zu tun. Die Brecht-Versuche sind hier nicht aufzutreiben; ich weiss im Moment nicht, ob sie in Berlin beschlagnahmt sind oder ob Brecht selbst sie mit sich führt. - Deine Kritik der ersten Hefte zeugte von erfahrener Einsicht. Ich gebe dir fast überall recht; zu streng finde ich dich nur im Fall der lieben Annemarie, deren kleine Rezension doch ganz herzenswarm und wohlgeschrieben war; und ganz anderer Ansicht bin ich, was den Hellmert betrifft, dessen Gedichte ich alle drei schön, das letzte - die "Sterbestunde" - aber geradezu wunderschön fand, mit Zeilen darin, die einen wirklichen Dichter fraglos beweisen. Huxley, in der Tat, ist nicht auf der Höhe gewesen; ich m u s s t e

Diese Kopie darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M., vervielfältigt oder zu diesen Zwecken an Dritte weitergegeben werden.

Original in:
Deutsche Bibliothek, Frankfurt a. M.
Abteilung Lit.-Exil-Literatur 1933-1945
Literaturarchiv
Signatur: EB autogr. 382

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

20.10.33.

ja, das war einmal ein netter, ausführlicher Schreibebrief,
lieber Frango. Um nur gleich den "geschäftlichen" Teil zu erledigen: Die Neuerscheinungen des Querido wirst du also fortlaufend bekommen; bis jetzt ist nur die "Jüdische Erneuerung" erschienen. Die anderen Sachen kommen alle im Laufe der nächsten Wochen. Wegen des Bühnenmanuskriptes von Martin du Gard müsstest du dich geradezu an den Vertrieb Piepenheuer wenden, der ja weiterbesteht. Landshoff hat damit nichts mehr zu tun. Die Brecht-Versuche sind hier nicht aufzutreiben, ich weiss im Moment nicht, ob sie in Berlin beschlagnahmt sind oder ob Brecht selbst sie mit sich führt. - Deine Kritik der ersten Hefte zeugte von erfahrener Einsicht. Ich gebe dir fast überall recht, zu streng finde ich dich nur im Fall der lieben Anne-Marie, deren kleine Rezension doch ganz herzenswarm und wohlgeschrieben war, und ganz anderer Ansicht bin ich, was den Hellmert betrifft, dessen Gedichte ich alle drei schön, das letzte - die "Sterbestunde" - aber geradezu wunderschön fand, mit Zeilen darin, die einen wirklichen Dichter fraglos beweisen. Huxley, in der Tat, ist nicht auf der Höhe gewesen; ich m u s s t e

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

VERLAG VON ALFRED KREIDT, KÖLN, KÖLNSTRASSE 10, TELEFON 45221 - KÖLN (KÖLNSTRASSE 10, 50668 KÖLN)

ihn aber natürlich nehmen. - Im dritten Heft bin ich vor allem stolz auf den Aufsatz von Ferdinand Lion und auf die Gedichte des jungen Politzer - frag. - Als ich dir vorschlug über Nazi-Literatur zu schreiben, meinte ich natürlich, es sollte etwas rein Satirisches werden. Wenn du dazu aber die Lust nicht hast - du kennst natürlich auch über ganz etwas anderes dichten, vielleicht auch etwas Grundsätzliches über eure Situation dort oben an der Grenze, etwas recht Polenfreundliches, meine ich; wenn du willst, könnte es ~~ja~~ ja auch unter Pseudonym erscheinen. Es kann aber auch etwas Literarisches sein.

Ich bin froh, dass deine Briefe nicht zu verzagt klingen, weniger verzagt, als nun die Briefe der meisten anderen. Du musst dich glücklich preisen, jetzt nicht in Deutschland zu sein. Und nun auch noch der geschäftliche Aufschwung - - Das mit dem Jungen und der argen Dame ist bitter. Diese nur durch ihre Monotonie überraschenden Schmerzen der Liebe - so muss ichs doch einmal wo geschrieben haben. Fröste dich damit dass es fast allen nicht anders geht - mir jedenfalls nicht - -

Alles herzliche

von deinem

Klaus